



***VERLIEBT INS (BAU)SPAREN:
SICHERHEITSDENKEN
DOMINIERT DEN
ANLAGEMARKT***

7/02

VERLIEBT INS (BAU)SPAREN: SICHERHEITSDENKEN DOMINIERT DEN ANLAGEMARKT

Mit Geld spielt man nicht: Auf diesen Nenner lässt sich das momentane Stimmungsklima auf dem österreichischen Anlagemarkt bringen. Die sichere Anlage ihres Vermögens und nicht dessen Vermehrung steht für die meisten Österreicher eindeutig im Vordergrund. Bausparverträge und Sparbücher sind demnach nach wie vor die interessantesten Anlageformen. Auch Gold glänzt wieder mehr als in den Jahren zuvor.

Terror, Krieg, Konkurse, weiterhin platzende New-Economy-Träume, Stagnation (oder doch Rezession?): Das vergangene Jahr war nicht eben reich an positiven (ökonomischen) Nachrichten und Debatten. Die jährlich durchgeführte SPECTRA-Studie über die Trends beim Geldanlagen spiegelt die turbulente Zeit wider.

Dem entsprechend (re)agieren die Menschen bei der Wahl der bevorzugten Geldanlage. Diese dient nur noch für 19% zur Geldvermehrung, ein Minus von 5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Absicherung des Vermögens steht für kaum veränderte 56% im Vordergrund.

Die beste Form der Geldanlage – zu welchem Zweck auch immer – ist wie schon in den Jahren zuvor der Bausparvertrag. Für unveränderte 48% stellt das Bausparen die attraktivste Anlageform dar. Die Beliebtheit des Bausparers ist dabei alters- und kaufkraftunabhängig.

Einen Rekord in der Beliebtheitsskala der Anlageformen hat SPECTRA heuer für das Sparbuch verbucht: 37% der Österreicher sind der Meinung, dass ihr Ver-

mögen in Form des Sparbüchels am besten aufgehoben ist. Das bedeutet ein Plus von 3% gegenüber dem Vorjahr und nicht weniger als 20% gegenüber 1999.

Vor allem ältere und weniger kaufkräftige Menschen vertrauen dem Sparbuch am meisten. Doch auch in potenteren und jüngeren Schichten steht das gute, alte Sparbuch in einem vergleichsweise guten Ruf.

Ihren einst guten Ruf hatte die Vergoldung des Vermögens in den vergangenen Jahren so gut wie verloren. Fanden 1996 noch 30% der Befragten eine Geldanlage in Form von Gold attraktiv, so waren es im Vorjahr nur noch 6%. Nunmehr wird Gold jedoch wieder von 11% als beste Anlageform gesehen. Gold stellt mit plus 5% den größten Gewinner der diesjährigen SPECTRA-Studie dar.

Der größte Verlierer sind mit minus 5% die Aktien. War der Aktienkauf vor 2 Jahren noch für ein knappes Viertel der Österreicher die geeignetste Anlageform, so denken das heute nur noch 13%. Längerfristig noch stärker verloren hat die Attraktivität von Immobilien, und zwar von 48%

im April 1998 auf aktuell nur noch 26%.
Im Vergleich zum Vorjahr gibt es hier ein
Minus von 3% zu verzeichnen.

Auch die Anlage in Form von Fonds zählt
zu den Verlierern 2002.

Relativ stabil werden abschließend Le-
bensversicherung, Häuser/Wohnungen,
Prämiensparvertrag und Anlei-
he/Wertpapiere bewertet.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.026 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren

Methodik: persönliche Interviews

Umfrage: M-2200

Feldzeit: Mai 2002

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Die günstigsten Geldanlagen im Trend

FRAGE 50: Bitte denken Sie jetzt an das Anlegen von Geld. Wo wäre es Ihrer Meinung nach am besten, in nächster Zeit Geld anzulegen? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Punkte auf dieser Liste.

Österr. Bevölkerung insgesamt

	Dez. '92	Feb. '95	März '96	Mai '97	April '98	Juni '99	März '00	Jän. '01	Mai '02	Diff. 02-'01
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bausparvertrag	46	46	42	45	43	44	45	48	48	+0
Grundstücke, Immobilien	38	41	42	40	48	37	33	29	26	-3
Lebensversicherung	29	28	23	21	32	34	35	29	31	+2
Häuser, Wohnungen	31	34	41	37	43	31	26	24	23	-1
Fonds (Wertpapier-, Investmentfonds)	*)	*)	*)	*)	*)	18	29	27	24	-3
Sparbuch	35	32	23	22	24	17	23	34	37	+3
Prämiensparvertrag	23	21	18	14	17	16	17	18	17	-1
Anleihe, Wertpapiere	16	14	17	11	19	15	18	16	15	-1
Aktien	14	10	14	12	20	13	23	18	13	-5
Gold	16	12	30	19	15	7	10	6	11	+5
Investmentzertifikate	5	5	5	5	8	6	9	8	6	-2
Kunst, Schmuck, Antiquitäten	11	9	14	10	8	5	5	7	5	-2
Unternehmensbeteiligungen	6	6	4	4	4	2	4	5	3	-2
Devisen	2	3	5	3	4	2	4	2	2	+0
	272	261	278	243	285	247	281	271	261	

*) nicht erhoben

Die günstigsten Geldanlagen für die nächste Zeit (2002)

FRAGE 50: Bitte denken Sie jetzt an das Anlegen von Geld. Wo wäre es Ihrer Meinung nach am besten, in nächster Zeit Geld anzulegen? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Punkte auf dieser Liste.

	Österr. Bevölkerung insg. %	Alter			Kaufkraft		
		15-29 Jahre %	30-49 Jahre %	Über 50 Jahre %	hoch %	mittel %	gering %
Bausparvertrag	48	47	48	48	46	48	48
Sparbuch	37	29	32	46	30	39	43
Lebensversicherung	31	29	36	28	35	31	26
Grundstücke, Immobilien	26	25	30	23	25	28	23
Fonds (Wertpapier-, Investmentfonds)	24	26	30	17	29	23	17
Häuser, Wohnungen	23	24	28	19	26	24	20
Prämiensparvertrag	17	11	17	21	15	18	19
Anleihe, Wertpapiere	15	16	18	11	19	14	11
Aktien	13	16	16	8	16	12	11
Gold	11	7	11	13	11	13	8
Investmentzertifikate	6	8	7	5	8	6	5
Kunst, Schmuck, Antiquitäten	5	3	5	6	5	6	4
Unternehmensbeteiligungen	3	1	4	2	2	3	4
Devisen	2	3	2	2	3	1	2
	261	245	284	249	270	266	241

Die Absichten hinter der Geldanlage

FRAGE 50a: Wenn Sie jetzt an die besten Anlage-Möglichkeiten für Geld gedacht haben, haben Sie dabei eher an eine sichere Anlage gedacht, oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann, oder eher an eine längerfristige Wertanlage des Geldes?

Österr. Bevölkerung insgesamt

	Dez. '92	Feb. '95	März '96	Mai '97	April '98	Juni '99	März '00	Jän. '01	Mai '02	Diff. 02-'01
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sichere Anlage	53	56	49	52	50	56	53	57	56	-1
Anlage zum Geldverdienen	27	17	23	25	25	17	26	24	19	-5
Längerfristige Geldanlage	22	16	21	20	24	19	19	19	17	-2
Kann nicht sagen	8	11	14	9	9	13	11	10	14	+4
	110 *)	100	107 *)	106 *)	108 *)	105 *)	109 *)	110 *)	106 *)	

*) Mehrfachnennungen möglich